

## Freiheitsentziehung und Unterbringung Wozu brauchst Du ‚eine‘ Patientenverfügung?

Die einzelnen Beiträge dieser Reihe stellen keine [Rechtsberatung](#) im Sinne des [Rechtsdienstleistungsgesetzes](#) dar. Jeder Rechtsfall hat seine eigenen Aspekte, die im Zweifel der individuellen Betrachtung durch einen ‚Volljuristen‘ bedürfen. Jedoch kann die Reihe helfen, sich besser mit z.B. [einem Anwalt zu verständigen](#), wenn der Bedarf einmal entstanden ist. Insbesondere gilt es, der [Ausgrenzung von Einzelnen oder Gruppen](#) durch [rechtsstaatswidrige Diskriminierung](#) Einhalt zu gebieten und Betroffenen die dafür notwendigen Werkzeuge bereitzustellen.

### Wozu eine Patientenverfügung?

Das frage ich Sie!

Echt, was mir da für Unsinnigkeiten angetragen werden, das ist nachgerade erschütternd.

Gerade haben wir es mit der Brechzange und ein paar Sprengladungen erreicht, dass ein ganz normal-, nein, überdurchschnittlich Gesunder aus einer medizinischen Anstalt entlassen wurde, schon kommen die unterirdischsten Kommentare, wie man das **a)** hätte ganz bestimmt verhindern können.

Das galt aber nur, weil ich noch vor Mitternacht des ersten Tages benachrichtigt wurde und weil jemand wie Konstantin noch am selben Tage ca. eintausend km dorthin und wieder ‚nach Hause‘ fährt, dafür seine Kinder und Familie und seine Vereinsarbeit dieser 24 Stunden völlig links liegen lässt, nur, um am nächsten oder übernächsten Tage auf mein juristisches Geheiß wieder hinzubrettern, nicht ohne *einen tödlichen* Unfall zu riskieren, an vierzehn Tagen mindestens vierzehn tödliche Unfälle insgesamt also, während schon nach einer Woche die gesamte Arbeit einer Woche, nach zwei Wochen die gesamte Arbeit der ... kannst Du überhaupt rechnen?

Oder **d)** wenn man -statt mir, einem der eminentesten Verfassungsrechtler, Staatsrechtler, Menschenrechtler, Grundrechtler und vor allem auch Kenner der Patientenrechte im gesamten deutschen Sprachraum (wer's nicht selbst herunterbeten kann, als da wären **Deutschland** in den Grenzen von vorgestern, **Österreich** ohne Ungarn und Bosnien-Herzegowina, die *deutschsprachige Schweiz* ohne den Vatikanstaat, der aber von einer Gabrielschen Kavallerie bewacht wird, USA mit der Enklave ‚**Pennsylvania Dutch**‘ und den ‚**Amishen**‘, Teile **Belgiens**, Teile **Polens** und über das gesamte Polen verteilte **Diaspora-Deutschsprecher**, dahin gehören das **Elsass** und **Lothringen** und viele weitere kleinste Zonen und den Rest verrate ich nicht, denn wer ‚Chinesisch‘ immer noch für *eine* Sprache hält, gar für eine Weltsprache [die erste Weltsprache, die niemand spricht, ausgerechnet *die* wollen solche Idioten lernen, *beherrschen aber nicht mal ihre Muttersprache*, dem ist offenbar daran gelegen, den Titular-Orden GröDaZ umgehängt zu bekommen] ... Luft holen, gleich geht's weiter.)

Ah, in der Pause ist einer in den Kommentaren reingegrätscht: „*Wie, Du massest Dir an, nicht nur gerade mal das deutsche Betreuungsrecht zu kennen, sondern auch noch das der deutschen Auswanderer wie der Amishen? Das kennt doch noch nicht mal Trump???* Sind Sie nicht etwas gar zu arrogant?“

Scheinbar nicht. Wer so fragt, zeigt, wie bodenlos dumm er oder sie ist. In USA, Frankreich, der deutschsprachigen Schweiz gelten überall **dieselben** Menschenrechte, wegen der UNO-Charta, dem Internationalen Pakt und in Europa, solange es noch steht, gelten z.T. weitergehende Rechte, etwa die Europäische Konvention für fast alle Europäische Staaten, für die EU zusätzlich noch seit ‚Neuestem‘ die EU-Charta, die mal eine Verfassung werden sollte, aber die versoffenen Iren wussten nicht, wo sie ihr Kreuzchen machen sollten.

Ach was, da gäbe es noch das Grundgesetz? Und das mir? Des Grundgesetzes bedarf es eben niemals nicht. Wer das als Anwalt zu allem Überfluss auch noch gegenüber Psychiatern zitiert, arbeitet offenbar auf Zeilenhonorar.

Am kostengünstigsten wäre es, Ihr Naseweise kauftet Euch für kleines Geld den Kurz-, Kickl-, Scholz- oder Haver-Beck-Kommentar von Marschner/Le Sting/Strahlemann mit dem nichtssagenden Titel „*Freiheitsentziehung und Unterbringung*“. Oder Ihr bittet Konstantin, daraus einen Index zu generieren oder, besser noch, ihn Euch auf Youtube, diesmal ganz ohne Moderator, vorzulesen. Ich tue es nicht. Irgendeiner übersetzt diese Dateien dann noch auf Chinesisch, da ist für Menschenrechte noch Bedarf, hier offenbar interessieren solche Petitessen sogar das Wunderverfassungsgericht einen Scheissdreck. Doch, das ist ein juristischer Fachbegriff, seit ein paar Wochen jedenfalls, das habe ich nämlich schriftlich, inklusive einer dort wohl absichtlich unterdrückten, aber dummerweise per Fax eingelegten Verfassungsbeschwerde aus meiner Feder. Das erste Mal, dass ich davon höre, dass man nunmehr auch beim höchsten Verfassungsorgan statt dem AR-Register Rechtsbeugung ausnutzt, um ja keine Gefangenen zu befreien; man könnte ja selbst entmündigt werden, gerade Jura-Professoren tappen da in diese Falle oder warum glaubt Ihr Respektlosen alle, ich hätte meinen Klienten zwei Wochen nicht mehr herausbekommen? Etwa, weil ich zu blöde wäre, selbst das Präsidium eines Bundesverfassungsgerichts-Senats zu übernehmen? Auf tödliche Beleidigungen von Dummschwätzern antworte ich nicht einmal.

Und, dass **b)** der Kreative vielleicht doch nicht ganz flocki gewesen sei und daher zurecht mal zwei Wochen ‚hinter Gittern‘ landete.

Denn **c)** „**Zwangsurlaub hat noch niemandem geschadet**“ [also Ihnen dahinten, ach da vorne bewirbt sich auch noch einer, na ja die Bekloppten beginnen sich doch langsam zu outen, wenn wir einen Bus voll haben, organisieren wir eine Rundfahrt zu verschiedenen Zwangsanstalten, und da können Sie dann jeweils aussteigen und vierzehn Tage drinnebleiben; ich **wette**, dass Sie alle sich dann nach dem Aussteigen kurz darauf wieder heulend an meinen Rockschock klammern, „... lieber Hofjurist, nimm mich wieder mit, die haben da nur verkotztes Plastikgeschirr und ein paar versalzene überlagerte Bratwürstchen

**und als ich Butter verlangte, um mein Brot zu schmieren, hiess es, das könnten die nicht verantworten, wegen meinem Cholesterin.“**

**Ich** nehme Sie aber nicht wieder mit, denn wer da reingeht, ob freiwillig oder nicht, der oder die bleibt mindestens vierzehn Tage, bezahlt mir und Konstantin den mittlerweile auch noch verkotzten Bus (oder glaubt Ihr, Ihr alle, nur meine Klienten nicht, haltet das ohne schwerste Traumatisierung durch??? Der Kreative hat nach ‚nur‘ vierzehn Tagen unter Todesangst eine Posttraumatische Belastungsstörung [PTSD], zum Glück verstehe ich, anders als Psychiater, die ja null, nicht eine Stunde, geschweige denn ein paar Semester, über *Psychotherapie* gelernt haben, genügend davon, um ihn wenigstens abzupuffern, damit er sich nicht noch, das wäre die ganz normale Folge [!!!] nach erfolgter Befreiung aus nichts anderem als dem Foltergefängnis Guantanamo, **folgerichtig umbrächte** -ja, was denn sonst???, etwas von Kurzzeit-, Gesprächs-, Verhaltens-Therapie sowie den effektivsten Therapieformen der gesamten Menschheitsgeschichte, die da heissen Hypnotherapie mit Schnellinduktionen und das auf den Vorgenannten fussende Neuro-linguistische Programmieren [NLP] und daher hat sich der Kreative eben nicht umgebracht).

Könnte ich nur Rechtswissenschaft, hätte ich dann am ersten Tage den Einweisungsbeschluss studiert und weder mit dem Gefangenen selbst noch seinem Vertrauten Konstantin rechtzeitig reden können, hätte ich, ich, der das Gebiet 55 Jahre studiert, begleitet und der ich nach dem ‚Kursbuch 1972‘ über Psychiatrie diese Psychiatrie-Reform aktiv begleitet und *mit gestaltet* hatte, ich **unverantwortlicher Trottel** hätte dem Konstantin *und* dem widerrechtlich festgehaltenen Kreativen zugeraten, das nächste halbe Jahr dort im Rollstuhl zu verbringen, denn die ‚Ärzte‘ (Psychiater sind gar keine Ärzte, ich weiss nicht, wer nach der Psychiatrie-Reform **Mitte der Siebziger** auf die Idee kam, denen psychotherapeutische Fähigkeiten zuzuerkennen, die nicht mal promovierte Psychologen nach acht Semestern plus oft drei Jahren Doktorarbeit und dann oft bis zu drei Jahren Fortbildung in z.B. VT besitzen. Ich vermute, beweisen kann ich es nicht, dass das allopathische medizinische Establishment u.a. Gesundheitsamtsleitern wie einem gewissen Herrn Klosarg aufgesessen sind, die daraufhin beschlossen, Postboten gar ohne Abitur zu Ärzten usw. zu küren, denn ein gewisser Herr Postel hatte zwar nicht den Mut, soweit zu gehen, zu behaupten, er spreche die Weltsprache Chinesisch überaus perfekt, immerhin hielt er aber bis zum rauschenden Applaus vor lauter promovierten Psychiatern eine Vorlesung über die Diagnose und anschliessende Behandlung der ‚Schizophrenie **dritten** Grades‘; denn die Ärzte in gefrorenen Frauenkleidern hätten gerade mich davon überzeugt, dass der Kreative dieses halbe Jahr Auszeit bräuchte.

Die nächste Stufe der Schizophrenie hatte der Herr Postbote in seiner Verzweiflung gerade erfunden, aber da Psychiater niemals einen Blick in medizinische Fachliteratur warfen, geschweige denn sich mit Schizophrenie oder Bipolar noch Borderline auskennen, spielt das keine Rolle, jeder bekommt, ob er will oder nicht, Haldol gespritzt, in der Jugendpsychiatrie ist es meist Quetiapin.

Mit Haldol kann man sich zum Glück niemals umbringen, da man davon gelähmt ist und nicht mal mehr seinen eigenen Namen nennen kann, sollte jemand überhaupt fragen.

Mit Quetiapin, das die Kinder und Jugendlichen mit nach Hause nehmen dürfen, nachdem sie zwei Wochen stationär, danach oft jahrelang ‚ambulant‘ behandelt werden, *kann* man sich umbringen, man darf es nur nicht unter den Augen seiner Eltern tun, vielmehr muss man (man ist ja eben nun nicht mehr in der ‚Geschlossenen‘) mit guten Freunden, die ebenfalls die hehre Absicht haben, aus diesem Leben zu scheiden, oder glaubst Du, Du bzw. genauer: Dein Kind hätte je Aussicht auch nur auf einen Hauptschulabschluss, wenn Du dank Quetiapin mit viel Alkohol, und bei Mädchen nach einigen Vergewaltigungen, die man hinterher nicht mal beweisen kann [= Anklage wegen falscher Verdächtigung, nix Opferschutzgesetz!!!], auf einer kaltnassen Wiese herunterschlucken, da kriegt man ja oft einen Vierzigtagessvorrat, das entspricht, für Psyche wie Leber, wenn an einem Tag eingenommen, etwa dem Gegenwert von zehn Flaschen Vodka [0,7 Liter]. Dieser Vodka wird aber noch dazu getrunken. Dann findet jemand, die Freunde rundherum sind entweder schon gestorben, oder handlungsunfähig, oder kichern blöde vor sich hin, oder vergewaltigen reihum Deine Tochter und können sich wie die ‚Geschändete‘ hinterher nicht mehr erinnern oder *alle zusammen* bekommen lebensbedrohliche Lungenentzündungen, werden ‚rechtzeitig‘ gefunden, kommen mit Tatü-Tata zurück in die ‚Geschlossene‘. Das war Tag eins der ErSchöpfung. Nach ein bisschen Husten und erhöhter Temperatur bekommen sie Haldol (diesmal), können sich danach doppelt an nichts mehr erinnern, dem Internisten somit ihre durchkotzte Nacht auf der nassen Wiese, nachts drei Stunden bei vermutlich minus drei Grad, nicht schildern, der Internist geht achselzuckend seiner Wege, der Psychiater und das ‚psychiatrische Pflegefolterpersonal‘ erkennen aber nicht mal einen Schnupfen und Dein Kind stirbt danach ganz schnell. Endgutachten der psychiatrischen Pathologen: „*Schizophrenie dritten Grades, bipolar und depressiv, zuwenig Lithium und Vitaminmangel, denn das Vitamin von Mama wurde zur Habe genommen*“. Case klosarged.

Nirgendwo gibt es so wenige Kunstfehler wie in deutschen Psychiatrien, Weltklasse, echt zum Kotzen. Noch Fragen? So, nun macht Euren Dreck alleene, ich, der Jurist, bin tödlich beleidigt, der auf Jahre traumatisierte Kreative weiss dagegen gar nicht, was er sagen soll, denn, wer, wie der Herr Reemtsma vor Jahrzehnten von den Drach-Brüdern, auf Monate festgehalten wurde, ohne zu wissen, ob er, trotz Lösegeldes, am Ende ermordet würde, wie der kleine Jacob Metzler vom pubertierenden ‚grossen‘ Gäfgen, der im Knast immerhin sein erstes Staatsexamen ablegen durfte, und in zwanzig Jahren nach Entlassung auf Bewährung dann das Zweite, ggf. mit Prädikatsnoten, um dann als Anwalt doch noch reich zu werden ... ja, nun, Du Oberschlaule, wie geht es weiter? Ach ja, der Kreative wird jetzt mehrere Jahre, bestimmt ein halbes Jahrzehnt, mehr oder weniger arbeitsunfähig vor sich hindämmern, untherapiert. Warum, um Himmels willen, geht er nicht zu einem Therapeuten? Himmeldonnerwetter, Ihr Klotzköpfe – da war er doch und wäre dabei fast ums Leben gekommen. Da geht er nie mehr freiwillig hin, auch nicht, wenn man ihm den Stundensatz eines Spitzenjuristen, etwa tausend bis zweitausend Euro je Stunde, bezahlte, im Gegenteil, dort würde er sich um Kopf und Kragen reden, denn die nie-

dergelassene Gesprächs- oder VTherapeutin hat in der ambulanten Therapie noch nie von verkotzten Tellern gegessen. „Wie, haben die dort keine Spülmaschine?“ – „Gehen Sie doch hin, gucken, Sie taube Nuss!!!“ Ohne Worte.

Und Du willst von mir eine Patientenverfügung? Kostenlos? Bleib drei Meter auf Abstand, sonst reicht mein Bein, um Dir wohin zu treten, wo es echt wehtut. Und da Du vermutlich als Wohlstandsverwehrloster nicht mal halb so schnell, jedenfalls nicht halb so weit rennen kannst, wie ich, reicht es immer noch für einen freundlichen Arschtritt. Affekthandlungen werden schliesslich, insbesondere nach nachweislicher vorheriger Traumatisierung, eher auf Bewährung gelten gelassen. Schmerzensgeld und Schadenersatz gibt's auch nicht, schliesslich sind alle pleite, weil wir zu oft pro bono Patientenverfügungen erstellt haben für Leute, die das nicht nur gar nicht zu würdigen wussten, nein, nicht mal anzugeben wissen, wofür eigentlich.

Ich hätte auch gerne einen Rolls-Royce, wäre er nur kostenlos. Aber wofür eigentlich.

Ach, jetzt dämmert's mir: um vor meinen ‚Freunden‘ anzugeben, diese Patientenverfügung stamme vom eminentesten Patientenrechte-‚Anwalt‘ und war gar kostenlos. Natürlich, während jeder nur einmal den Rolls-Royce fahren kann, kann man mein geistiges Eigentum auch noch obendrein kostenlos kopieren, der Jurist macht es ja gerne pro bono – hat bestimmt einen Helferkomplex und ich habe ihm sogar einen Gefallen getan. Bezahlt hat mich der Jurist aber nicht.

Wisst Ihr was? Ihr könnt mich kreuzweise – macht Euren Dreck alleene, ich geh' jetzt putzen, um mir neue Unterhosen zu leisten, meine alten sind nämlich versch{!}issen.

## Spenden für das Anti-Diskriminierungsprojekt ...

... siehe den Blog-Artikel:

[„Für ein Ende der Anastasia-Diskriminierung: Spendensammlung“<sup>1</sup>](#)

Dort (gegen Ende) findet Ihr auch eine mit der Zeit wachsende Verweisliste auf dieses PDF und die noch folgenden Rechtsthemen.

## Verweise

### Inhaltsverzeichnis

Wozu eine Patientenverfügung?.....	1
Spenden für das Anti-Diskriminierungsprojekt .....	5
Verweise.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	5
Urheberrechtshinweis   Copyright.....	6

<sup>1</sup> <https://www.konstantin-kirsch.de/2023/12/fuer-ein-ende-der-anastasia-diskriminierung-spendensammlung.html>

## Urheberrechtshinweis | Copyright

**Copyright:** An allen [Rechtsthemen](#) behält sich der ungenannte Autor sein uneingeschränktes Urheberrecht (ismirschlecht) vor, in Schrift, Bild und Ton und sonstiger Form und Repräsentation / Codierung, egal ob dauerhaft (Datenträger aller Art) oder vorübergehend (öffentliche Aussendung | sog. ‚Streaming‘ und dergleichen). Wer das nutzt, muss es bitte vorher bezahlen, ich bin auch ein ganz guter Abmahnanwalt.

Daher darf *nicht* jeder diese Dateien zu privaten und zu Lehrzwecken, auch an öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen, verwenden, selbst soweit er dabei jeweils den Ursprungsort (Datei auf Server oder [Blogeintrag mit Titel und Erscheinungsdatum](#)) angibt (wer gibt *nicht* gerne an?) und auf diesen Copyrightshinweis explizit und unmissverständlich verweist.